

Der Traugottesdienst



Praktische Fragen zum Traugottesdienst

- ✓ **WORTGOTTESDIENST** oder **EUCHARISTIEFEIER**?
- ✓ Welche **LESUNG** wählen wir und **WER** liest die Lesung?
- ✓ Welches **EVANGELIUM** wünschen wir uns?
- ✓ Wählen wir uns einen **TRAUSPRUCH** ?
- ✓ Wollen wir die **FÜRBITTEN** selbst formulieren?
(*Rücksprache mit dem Traugeistlichen halten*)
- ✓ **VERMÄHLUNGSSPRUCH** oder **VERMÄHLUNG DURCH DAS JA-WORT**
- ✓ Welche **LIEDER** aus dem Gotteslob wählen wir für den Gottesdienst? (*Rücksprache mit dem Traugeistlichen halten*)
- ✓ Haben wir einen **CHOR** oder singen wir selbst?
- ✓ Machen wir **LIEDBLÄTTER** für den Gottesdienst?
- ✓ Wer trägt die Eheringe in die Kirche und reicht sie Ihnen zur Trauung?

ABLAUF DER KIRCHLICHEN TRAUUNG

in einem Wortgottesdienst / in einer Eucharistiefeier

ERÖFFNUNG

- ❖ Empfang des Brautpaares und der Trauzeugen am Eingang der Kirche
- ❖ Einzug in die Kirche mit *Orgelvorspiel/Musik*
- ❖ *Lied*
- ❖ Begrüßung und Einführung
- ❖ Kyrie-Gebet
- ❖ *Loblied (Gloria)*
- ❖ Tagesgebet

FEIER DES WORTES

- ❖ *Lesung aus der Bibel*
- ❖ *Lied/Musikstück*
- ❖ *Evangelium*
- ❖ Ansprache

TRAUUNG

- ❖ Befragung des Brautpaares
- ❖ Segnung der Ringe
- ❖ Vermählung
- ❖ *Lied/Musikstück*
- ❖ Feierlicher Trauungssegen
- ❖ *Fürbitten*

FEIER DER EUCHARISTIE

- ❖ Vater unser
- ❖ Schlussgebet
- ❖ *Lied*
- ❖ Auszug

- ❖ *Lied zur Gabenbereitung*
- ❖ Gabengebet/Präfation
- ❖ *Heilig-Lied (Sanctus)*
- ❖ Hochgebet/Wandlung
- ❖ Vaterunser
- ❖ Hl. Kommunion
- ❖ *Lied/Musikstück*
- ❖ Schlussgebet
- ❖ Segen
- ❖ *Lied*
- ❖ Auszug

DER TRAUTRITUS

Fragen nach der Bereitschaft zur christlichen Ehe

Der Zelebrant wendet sich an die Brautleute:

Liebes Brautpaar! Sie sind in dieser entscheidenden Stunde Ihres Lebens nicht allein. Sie sind umgeben von Menschen, die Ihnen nahestehen. Sie dürfen die Gewissheit haben, dass Sie mit dieser (unserer) Gemeinde und mit allen Christen in der Gemeinschaft der Kirche verbunden sind. Zugleich sollen Sie wissen: Gott ist bei Ihnen. Er ist der Gott Ihres Lebens und Ihrer Liebe. Er heiligt Ihre Liebe und vereint Sie zu einem untrennbaren Lebensbund. Ich bitte Sie zuvor, öffentlich zu bekunden, dass Sie zu dieser christlichen Ehe entschlossen sind.

Der Zelebrant fragt zuerst den Bräutigam, dann die Braut:

Zelebrant: N., ich frage Sie: Sind Sie hierhergekommen, um nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss mit Ihrer Braut N. / Ihrem Bräutigam N. den Bund der Ehe zu schließen:

Bräutigam/Braut: Ja.

Zelebrant: Wollen Sie Ihre Frau/Ihren Mann lieben und achten und ihr/ihm die Treue halten alle Tage ihres/seines Lebens?

Bräutigam/Braut: Ja.

Die folgenden Fragen richtet der Zelebrant an beide Brautleute gemeinsam.

Zelebrant: Sind Sie beide bereit, die Kinder anzunehmen, die Gott Ihnen schenken will, und sie im Geist Christi und seiner Kirche zu erziehen?

Braut und Bräutigam: Ja.

Zelebrant: Sind Sie beide bereit, als christliche Eheleute Mitverantwortung in der Kirche und in der Welt zu übernehmen?

Bräutigam und Braut: Ja.

Segnung der Ringe

Vor der Eheschließung werden die Ringe gesegnet.

Der Zelebrant wendet sich an die Brautleute mit folgenden oder ähnlichen Worten:

Zelebrant: Sie sind also beide zur christlichen Ehe bereit. Bevor Sie den Bund der Ehe schließen, werden die Ringe gesegnet, die Sie einander anstecken werden.

Die Ringe werden vor den Zelebranten gebracht. Er spricht darüber eines der folgenden Segensgebete. Anschließend kann er die Ringe mit Weihwasser besprengen.

Zelebrant: Herr und Gott, du bist menschlichen Augen verborgen, aber dennoch in unserer Welt zugegen. Wir danken dir, dass du uns deine Nähe schenkst, wo Menschen einander lieben. Segne diese Ringe, segne diese Brautleute, die sie als Zeichen ihrer Liebe und Treue tragen werden. Lass in ihrer Gemeinschaft deine verborgene Gegenwart unter uns sichtbar werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Alle: Amen.

oder

Zelebrant: Treuer Gott, du hast mit uns einen unauflöselichen Bund geschlossen. Wir danken dir, dass du uns beistehst. Segne diese Ringe und verbinde die beiden, die sie tragen, in Liebe und Treue. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Alle: Amen.

Vermählung

Die Brautleute können für die Erklärung des Ehemillens zwischen zwei Formen wählen:

A - dem Vermählungsspruch und

B - der Vermählung durch das Ja-Wort.

Beide Formen sind mit dem gegenseitigen Anstecken der Eheringe verbunden.

FORM A - Vermählungsspruch

Wenn Bräutigam und Braut es wünschen, können sie den Vermählungsspruch auswendig sprechen. Der Zelebrant kann den Vermählungsspruch aber auch wie eine Eidesformel in Absätzen vorsprechen; die Brautleute sprechen die Teilsätze nach.

Der Zelebrant fordert die Brautleute auf, ihren Ehemillens zu erklären.

Zelebrant: So schließen Sie jetzt vor Gott und vor der Kirche den Bund der Ehe, indem Sie das Vermählungswort sprechen. Dann stecken Sie einander den Ring der Treue an.

Die Brautleute wenden sich einander zu. Der Bräutigam nimmt den Ring der Braut und spricht:

Bräutigam:

N.,

vor Gottes Angesicht nehme ich dich an
als meine Frau.

Ich verspreche dir die Treue
in guten und bösen Tagen,
in Gesundheit und Krankheit,
bis der Tod uns scheidet.

Ich will dich lieben, achten und ehren
alle Tage meines Lebens.

Der Bräutigam steckt der Braut den Ring an und spricht:

Bräutigam:

Trag diesen Ring

als Zeichen unsrer Liebe und Treue: Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Danach nimmt die Braut den Ring des Bräutigams und spricht:

Braut:

N.,

vor Gottes Angesicht nehme ich dich an
als meinen Mann.

Ich verspreche dir die Treue
in guten und bösen Tagen,
in Gesundheit und Krankheit,
bis der Tod uns scheidet.

Ich will dich lieben, achten und ehren
alle Tage meines Lebens.

Die Braut steckt dem Bräutigam den Ring an und spricht:

Braut:

Trag diesen Ring

als Zeichen unsrer Liebe und Treue: Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

FORM B - Vermählung durch das Ja-Wort

Der Zelebrant fordert die Brautleute auf, durch das Ja-Wort ihren Ehemillen zu erklären.

Zelebrant: So schließen Sie jetzt vor Gott und vor der Kirche den Bund der Ehe, indem Sie das Ja-Wort sprechen. Dann stecken Sie einander den Ring der Treue an.

Der Zelebrant fragt zuerst den Bräutigam.

Zelebrant: N., ich frage Sie vor Gottes Angesicht: Nehmen Sie Ihre Braut N. an als Ihre Frau und versprechen Sie, Ihr die Treue zu halten in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, und sie zu lieben, zu achten und zu ehren, bis der Tod Sie scheidet? (Dann sprechen Sie: Ja.)

Bräutigam: Ja.

Der Zelebrant fordert den Bräutigam auf:

Zelebrant: Nehmen Sie den Ring, das Zeichen Ihrer Liebe und Treue, stecken Sie ihn an die Hand Ihrer Braut und sprechen Sie: »Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes«.

Der Bräutigam nimmt den Ring, steckt ihn der Braut an und spricht:

Bräutigam: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Der Zelebrant fragt nun die Braut.

Zelebrant: N., ich frage Sie vor Gottes Angesicht: Nehmen Sie Ihren Bräutigam N. an als Ihren Mann und versprechen Sie, Ihm die Treue zu halten in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, und ihn zu lieben, zu achten und zu ehren, bis der Tod Sie scheidet? (Dann sprechen Sie: Ja.)

Braut: Ja.

Der Zelebrant fordert die Braut auf:

Zelebrant: Nehmen Sie den Ring, das Zeichen Ihrer Liebe und Treue, stecken Sie ihn an die Hand Ihres Bräutigams und sprechen Sie: »Im

Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes«.

Die Braut nimmt den Ring, steckt ihn dem Bräutigam an und spricht:

Braut: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Bestätigung der Vermählung

Der Zelebrant wendet sich an die Brautleute und spricht zu ihnen:

Zelebrant: Reichen Sie nun einander die rechte Hand. Gott, der Herr, hat Sie als Mann und Frau verbunden. Er ist treu. Er wird zu Ihnen stehen und das Gute, das er begonnen hat, vollenden.

Der Zelebrant legt die Stola um die ineinandergelegten Hände der Brautleute. Er legt seine rechte Hand darauf und spricht:

Zelebrant: Im Namen Gottes und seiner Kirche bestätige ich den Ehebund, den Sie geschlossen haben.

Er wendet sich an die Trauzeugen und die übrigen Versammelten:

Zelebrant: Sie aber (N. und N. - die Trauzeugen) und alle, die zugegen sind, nehme ich zu Zeugen dieses heiligen Bundes.

»Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.«
(Mt 19,6)

Es folgt der

Feierliche Trauungssegen

Der Zelebrant spricht über die Brautleute den Feierlichen Trauungssegen. Er kann sie auffordern, sich dazu niederzuknien.